

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

heute. Landtagsabgeordnete für den Städtewahlkreis Odrau, Wagstadt, Wagstadt, Königsberg waren: Raimund Hirt (1861—1866), Dr. Emil Rodler (1867—1877), Julius Gerlich (1878—1883), Dr. Johann Pospiech (1884), Julius Gerlich (1885—1889), Dr. Karl Zimmer (1890—1902) und seit 1902 Wilhelm Kleppich, und für die Landgemeinden der jetzigen politischen Bezirke Troppau und Wagstadt: a) für das erste Mandat: Ferdinand Pauler (1861—1866), Josef Hawran (1867—1872), Josef Kubitz 1873—1889), Dr. Anton Gruda (1890—1902) und seit 1902 Dr. Franz Stratil; b) für das zweite Mandat: Johann Philippel (1861—1866), Hermann Freiherr von Pillerstorff (1867—1872), Rudolf Schmud (1873—1889), Dr. Franz Stratil (1890—1902) und seit 1902 Peter Foltys. Seit 1890 befinden sich beide Mandate des Landgemeinden-Wahlbezirkes in den Händen der Tschechen.

Mit den Behörden hielt die Stadt stets ein gutes Einvernehmen aufrecht. Dem Landespräsidenten Hermann Freiherrn von Pillerstorff wurde am 7. August 1868 zur Bewillkommung eine Deputation entgegengesendet. Derselbe brachte der Stadt ein besonderes Wohlwollen entgegen und wurde daher zum Ehrenbürger derselben ernannt. Anlässlich seiner Enthebung im Jahre 1870 wurde ihm eine Vertrauensadresse übermittelt. Als der Landespräsident Alexander Ritter von Summer 1872 Odrau besuchte, wurde die lange Brücke festlich geschmückt, die Stadt beslaggt und bei der Florianistatue ein Triumphbogen errichtet, wo er von der Stadtvertretung, den Zünften und Vereinen begrüßt wurde. Im Jahre 1881 ging eine Deputation nach Troppau ab, um ihn zu seinem 40 jährigen Dienstjubiläum zu begrüßen. Der Landespräsident Olivier Marquis de Baquehem wurde 1883 feierlich eingeholt und seinem Nachfolger, dem Grafen Franz von Merveldt, wurde 1886 beim Besuche der Stadt ein äußerst festlicher Empfang zuteil. Der Landespräsident Dr. Karl Ritter von Jäger wurde 1889 bei seinem Amtsantritte von einer Deputation der Stadt begrüßt und ihm und seinen Nachfolgern ebenso feierliche Empfänge bereitet, wie ihren Vorgängern.

An allen Ereignissen im Kaiserhause, dem die Stadt in unwandelbarer Treue ergeben ist, nahm sie lebhaften Anteil, wie zahlreiche Beschlüsse des Gemeindeauschusses dartun. Anlässlich der Vermählung der Frau Erzherzogin Gisela mit dem Prinzen Leopold von Bayern wurde am 20. April 1873 zwei armen Leuten lebenslängliche Wohnung im Red'schen Stifte gewährt. Zur Feier des 25 jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. wurde am 2. Dezember 1873 ein feierliches Hochamt und abends ein Festkonzert zu wohlthätigen Zwecken veranstaltet. Zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth wurden am 24. April 1879 die Schulkinder mit den Bildnissen Ihrer Majestäten beschenkt und 125 Arme mit Geldspenden bedacht. Als Sr. Majestät 1880 nach Weißkirchen kam, beteiligte sich der Gemeindeauschuß am feierlichen Empfange desselben. Am Vermählungstage des Kronprinzen Rudolf mit der Prinzessin Stephanie von Belgien (10. Mai 1881) fand ein Festgottesdienst statt, an dem die Gemeindevertretung, die Zünfte und Vereine teilnahmen. Hieran schloß sich eine patriotische Schulfeier im Saale des Hotels „zum Hirschen“, worauf die Schulkinder mit den Bildnissen des Kronprinzenpaares und die Armen mit Geldspenden beteiligt wurden. Abends veranstaltete der Veteranenverein ein Festkonzert mit Ball. Am 3. September 1883 sandte der Gemeindeauschuß nach der Geburt der Erzherzogin Elisabeth ein Glückwunschtelegramm an den Kronprinzen. Auch wurden 21 Pöller gelöst und die Stadt beslaggt. Anlässlich des 40 jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät erhielten die Schulkinder am 2. Dezember 1888 Festschriften und die Armen Geldspenden und am 31. Juli 1890 sandte die Stadt anlässlich der Vermählung der Frau Erzherzogin Marie Valerie ein Glückwunschtelegramm ab.

Auf die Kunde von der ruchlosen Ermordung Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth am 10. September 1898 richtete der Gemeindeauschuß eine Trauerkundgebung an die Stufen des Allerhöchsten Thrones. Die geplanten großen Feierlichkeiten